

Haushalt 2021

Einbringung durch Oberbürgermeister Klaus Holaschke
in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 3. November 2020



(es gilt das gesprochene Wort)

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Thalmann,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

I. Konjunktur

Die Verwaltung legt heute den Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 vor. Die Finanzen unserer Stadt sind geordnet. Seit 2007 haben wir im Kernhaushalt keine neuen Kredite mehr aufgenommen. Die Verschuldung liegt zurzeit bei unter einer Million Euro oder 40 Euro pro Kopf. Doch seit Frühjahr dieses Jahres gehen die Uhren anders.

Gesamtkonjunktur

Die Pandemie, das weltweit umspannende SARS-CoV-2-Virus bestimmt unseren Alltag - den Alltag in der Wirtschaft, in der Gesellschaft bis hinein in unsere Privathaushalte. Seit gestern (Anmerkung: Montag, 2.11.2020) haben wir einen zweiten Lock-down light.

Durch die COVID-19 Pandemie hat sich die gesamtwirtschaftliche Lage ab dem zweiten Quartal 2020 in einem Umfang verschlechtert, wie es niemand hat vorhersehen können. Die deutsche Wirtschaft war schon vor der Corona-Krise in einer uneinheitlichen Verfassung. Bestimmte Bereiche waren weiterhin im Boom (vor allem Bauwirtschaft). Andere Bereich wie Maschinen- und Fahrzeugbau waren dagegen rückläufig.

Die Bundesregierung erwartet aktuell einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um real 5,8 Prozent für dieses Jahr und eine Zunahme um 4,4 Prozent für das kommende Jahr. Alle Experten gehen für 2021 davon aus, dass die Wirtschaft nach dem Einbruch 2020 wieder wachsen wird. Für 2021 wird eine Zunahme der Bruttolöhne von 3,2 Prozent prognostiziert (2020 Rückgang um 1,2 Prozent). Für die Jahre 2022 bis 2024 wird von einer jährlichen Zunahme von 2,8 Prozent ausgegangen.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland ist trotz der schweren Wirtschaftskrise im Vergleich zu anderen Ländern nicht so stark angestiegen. In den USA haben zeitweise 40 Millionen Menschen ihren Arbeitsplatz verloren (umgerechnet auf die Deutsche Einwohnerzahl wären dies bei uns zehn Millionen).

Wie schon in Finanz- und Wirtschaftskrise vor mehr als zehn Jahren hat sich in Deutschland das Instrument des Kurzarbeitergeldes absolut bewährt. Teilweise haben dies sieben Millionen Menschen in Anspruch genommen.

Die Inflationsrate für Deutschland ist niedriger als die Europäische Zentralbank als Zielwert ausgegeben hat.

Die Staatsverschuldung war vor der Corona-Krise unter den Maastricht Referenzwert von 60 Prozent des Bruttosozialprodukts gesunken.

Aufgrund der Situation halte ich in diesem Fall die Überschreitung dieses Wertes für absolut richtig. Aber wir müssen schon heute daran denken, neue Schulden zurückzuzahlen. Dies sind wir den jüngeren Generationen schuldig.

Angst, Verunsicherung, Panikkäufe – in den letzten acht Monaten haben wir erlebt, wie der Mensch reagiert, wenn seine Existenz, seine Gesundheit, und das Wohl der Familie gefährdet ist.

Der Staat hat in der Krise gezeigt, dass er handlungsfähig ist. Es gibt einfach Situationen, wo ein funktionierender und starker Staat besser funktioniert und viel Leid von Menschen abwenden kann. Dazu kann es zeitweise erforderlich sein, bestimmte Freiheiten kurzfristig einzuschränken. Der überwiegende Teil der Bevölkerung hat diesbezüglich viel Verständnis und akzeptiert diese erforderlichen Entscheidungen und trägt die Umsetzung mit. Kein Verständnis habe ich für Corona-Leugner und Verschwörungstheoretiker. Fakten lügen nicht, so die rasant steigenden Neuinfektionen.

Deutschland ist bis dato gut durch die Krise gekommen. Dies auch dank einer steten handlungsfähigen Regierung auf Bundes- und Landesebene sowie dem enormen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Kommunen. Auch wenn es gerade in den letzten Tagen viel Kritik an den von Kanzlerin und den Ministerpräsidenten beschlossenen Maßnahmen oder zumindest an Teilen gab und gibt, hilft ein Blick auf die aktuellen Zahlen in Eppingen und im Landkreis Heilbronn: Tag für Tag steigen fast unaufhaltsam die Zahlen der Neuinfizierten: Eppingen Stand heute 15 Uhr: 42 Landkreis HN.

II. Gesamthaushalt 2021

Nun zum Haushalt 2021. Der städtische Haushalt wird durch die Wirtschaftskrise mehrere Millionen Euro in den nächsten Jahren verlieren, die vorher fest eingeplant waren. Und wir brauchen in einem Umfang Kredite, wie wir uns dies im Frühjahr 2020 nicht vorstellen konnten. Aber auch hier lohnt es sich, ins Regelwerk zu schauen.

Wie geht man mit der Krise um, wie sollen sich der Staat verhalten? Die Kommunen als Teil des Staatsaufbaues sind aufgefordert, sich antizyklisch zu verhalten und durch Investitionen die Wirtschaft zu stützen. Übrigens: Die öffentliche Hand ist einer der größten Auftraggeber in Deutschland.

Die Stadtverwaltung hat auf die Corona-Krise folgende Finanz- und Wirtschaftskrise umgehend reagiert und noch im zweiten Quartal 2020 zwei Finanzberichte für Öffentlichkeit und Gemeinderat vorgelegt. Ausgewählte Ausgabeansätze wurden zeitweise nicht bewirtschaftet. Der am 28.7.2020 verabschiedete 1. Nachtragshaushalt 2020 hat die ursprünglichen Prognosen nach „unten“ korrigiert. Positiv zu vermerken gilt es, dass nach den vielfältigen Unterstützungen der Wirtschaft auch den Kommunen rasch geholfen wurde. Ob Gebührenauffälle bei der Kinderbetreuung, ob die Beantragung von Kurzarbeitergeld bis hin zur Gewerbesteuerkompensation in Höhe von 2,527 Millionen Euro durch Bund und Land 2020 kommen wir einigermaßen glimpflich durch die Krise.

Doch 2021 wird finanziell ein sehr hartes Jahr. Ich möchte den Spannungsbogen aufzeigen: Einerseits ein Absturz bei den Einnahmen bei gleichzeitigem Anstieg der Ausgaben (zum Beispiel beim Personal im Öffentlichen Dienst), andererseits die Fertigstellung der Gartenschau 2021 und notwendige Investitionen in unsere gesamtstädtische Infrastruktur.

Ergebnishaushalt

Der Haushaltsentwurf sieht im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 55,125 Millionen Euro und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 61,020 Millionen Euro vor.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt beträgt das Investitionsvolumen 13,528 Millionen Euro, sodass ein Gesamtvolumen von 74,548 Millionen Euro im städtischen Haushalt 2021 vorgesehen ist.

Zahlungsmittelbedarf

Als Ergebnis steht ein Zahlungsmittelbedarf im Ergebnishaushalt in Höhe von 2,302 Millionen Euro. Eine Erhöhung der Realsteuersätze bei der Grund- und Gewerbesteuer ist nicht geplant. Auch die anderen Steuersätze sollen 2021 nicht erhöht werden! Zum Haushaltsausgleich 2021 werden neue Kredite in Höhe von netto 7,545 Millionen Euro benötigt.

Schuldenstand

Zum Jahresende 2021 beläuft sich der Schuldenstand voraussichtlich auf 11,014 Millionen Euro oder pro Kopf auf 503 Euro. Hinzuzurechnen sind noch die Schulden bei den Eigenbetrieben Abwasser (SEE) und Energie und Verkehrsbetriebe (EVE). Die Stände laut Prognose belaufen sich Ende 2021 für die SEE auf 14,171 Millionen Euro und für die EVE auf 6,123 Millionen Euro. Die Gesamtverschuldung des „Konzerns Stadt Eppingen“ liegt zum Jahresende 2021 (ohne Trägerdarlehen) dann bei prognostizierten 1.429 Euro pro Einwohner.

III. Ergebnishaushalt

Die Erträge im Ergebnishaushalt sind als Folge des wirtschaftlichen Einbruchs rückläufig. Optimistisch haben wir den Ansatz bei der Gewerbesteuer kalkuliert. Die Orientierungsdaten des erst jüngst vom Land vorgelegten Haushaltserlasses sind im Plan 2021 eingearbeitet. Die Novembersteuerschätzung, die wir in diesen Tagen erwarten, kann noch Korrekturen bringen. Eppingen hat trotz Einnahmewachsen in den letzten Jahren unverändert zu den steuerschwachen Kommunen gehört.

Durch das gute Ergebnis 2019 (zum Beispiel Gewerbesteuereinnahmen von mehr als zwölf Millionen Euro) werden wir im Jahre 2021 erstmalig keine Sockelgarantiegemeinde mehr sein. Wir müssen sogar aufgrund des sehr guten Ergebnisses 2019 einen erhöhten FAG-Umlagesatz bezahlen.

Die Aufwendungen belaufen sich aber auf Rekordniveau. Die Gründe sind leicht ausgemacht: die erhöhte Kreis- und FAG-Umlage aufgrund des guten Haushaltsergebnisses 2019 und der Anstieg der Personalkosten. Allein diese beiden Posten belaufen sich auf ein Plus von rund zwei Millionen Euro.

Im Gegensatz zu den Einnahmen sind die Aufwendungen jedoch überwiegend fixe Kosten. Bei dauerhaft stärkerem Ausgabenzuwachs als Einnahmewachstum besteht die Gefahr von Deckungslücken oder nicht ausgleichenden Haushalten.

Personalkosten und Kindergarten

Sie alle kennen diese Ankündigung von mir bei den Haushaltsberatungen der Vorjahre. 2021 wird dies leider Realität: Wir legen heute einen nicht ausgeglichenen Haushalt 2021 vor.

IV. Finanzhaushalt

Dennoch wollen wir investieren. Wir rechnen optimistisch 2021 mit einer Erholung der Konjunktur, was sich dann ab 2022 auf unseren Haushalt positiv auswirken wird.

Das Volumen des Finanzhaushalts beläuft sich auf 13,529 Millionen Euro. Lassen Sie uns zwölf Bereiche des Finanzhaushaltes näher betrachten.

Mediennutzungsplan und Digitalisierung

Für die Umsetzung des Mediennutzungsplans an Schulen stehen in den nächsten Jahren im Haushalt mehr als 1,5 Millionen Euro bereit. Zur Finanzierung erhalten wir einen Zuschuss von maximal 1,245 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg.

Für die Digitalisierung der Schulen gibt es auch laufende Zuschüsse (2021: 197.381 Euro). Wichtig ist hier aber, dass das Land die künftigen Kosten für das Netz einschließlich Betreuung und die Geräte der Schüler übernimmt und die finanziellen Folgekosten der Digitalisierung nicht wieder von den Kommunen zu tragen sind

Umbau Grundschule im Rot

Die Grundschule im Rot ist eine ungebundene (freiwillige) Ganztageschule. Um das Schulkonzept einer ungebundenen Ganztageschule vollständig umzusetzen, sind umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich. Dafür sind in den Jahren 2020 bis 2022 insgesamt 757.000 Euro in die Finanzplanung aufgenommen worden, wobei der Großteil (539.000 Euro) bereits 2020 umgesetzt werden soll. Für die Maßnahme gibt es insgesamt Zuschüsse in Höhe von 300.000 Euro.

Kindergärten und Kinderkrippen

Schon seit Jahren hat die Stadt Eppingen im Bereich Kindergärten/Kinderkrippen umfangreiche Anstrengungen unternommen, die Nachfrage nach Kindergarten- und Krippenplätzen zu befriedigen (Stichwort Bau Kinderhaus in der Südstadt). Zu dieser gelebten Praxis gehört es in Eppingen auch, falls erforderlich vorhandene Plätze zu modernisieren und an die neuen Erfordernisse bei der Kindesbetreuung anzupassen. Deshalb ist im Haushalt 2021 der vom Gemeinderat schon beschlossene Bau des Kindergartens in Kleingartach (2021: 1.595.750 Euro; Gesamtkosten 2.127.759) enthalten. Dafür sind Gesamtzuschüsse 2021 und 2022 in Höhe von 640.000 Euro eingeplant.

In der Finanzplanung 2022 bis 2024 sind Zuschüsse für die Sanierung des Kindergartens der Evangelischen Kirche in der Nordstadt in Höhe von 1,22 Millionen Euro enthalten. Für den Waldkindergarten wird ein Bauwagen als Aufenthaltsort bei schlechten Wetter für 64.200 Euro beschafft.

Wohnmobilhalt auf dem Festplatz in der Talstraße

Als eine der ergänzenden Maßnahmen zur Gartenschau werden Teile vom Festplatz in der Talstraße zu einem Wohnmobilhalt umgestaltet. Die bisherigen Plätze waren für die Gartenschau zu wenig. Außerdem steigt in diesem Bereich unabhängig von der Gartenschau ständig die Nachfrage. Kosten von 388.800 Euro stehen 2021 Einzahlungen von 62.100 Euro gegenüber.

Kleingartenanlage Scheuerlesstraße und Parkierung Heilbronner Straße

Außerhalb des Etats für die Gartenschau soll in der Scheuerlesstraße eine neue Kleingartenanlage entstehen. Die Stadt hat den Gartenbesitzern im Bereich des Parkwegs, Bürgerparks, Bachwegle entsprechenden Ersatz angeboten. 2021 und 2022 stehen Mittel in Höhe von 600.000 Euro (Gesamtkosten 1.035.000 Euro) bereit. Für die Parkierungsanlage in der Heilbronner Straße sind 2021 481.800 Euro als Auszahlung veranschlagt.

Schwanen

Für die Umsetzung der Gartenschau ist die Nutzung des Schwanens von zentraler Bedeutung. Den Gesamtkosten von 3,6 Millionen Euro stehen Einzahlungen von 2,3 Millionen Euro gegenüber. Der „Schwanen“ steht der Bürgerschaft nach der Gartenschau als Bürgerhaus zur Verfügung.

Gartenschau

Die Gartenschau ist das Großprojekt für unsere Stadt im Jahr 2021. 2021 werden wir viele Gäste aus Nah und Fern bei der Gartenschau begrüßen können.

Im Jahr 2021 fließen netto 1,977 Millionen Euro von der Stadt in den Eigenbetrieb Gartenschau Eppingen 2021, somit ist dies die größte Ausgabeposition. Mit diesem Betrag werden die nicht anderweitig gedeckten Ausgaben durch die Stadt Eppingen ausgeglichen. Dafür sind dann beim Eigenbetrieb „Gartenschau Eppingen 2021“ keine Kreditaufnahmen erforderlich.

Die Gartenschau Eppingen ist unstrittig ein für Eppingen großer finanzieller Kraftakt. Andererseits bietet sich die einmalige Chance, mit hohen Fördergeldern nachhaltiges Vermögen für unsere Stadt zu schaffen. Ich bin mir sicher, dass über Generationen hinaus die Bürgerschaft von der Gartenschau profitieren wird.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Auch 2021 investieren wir in die Sicherheit unserer Bürger. Im Feuerwehrhaushalt 2021 sind insgesamt 357.500 Euro angesetzt. Hauptmaßnahme ist die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug 16/12 durch ein LF 20 für Eppingen mit einem Ansatz 2021 von 195.000 Euro (Gesamtkosten 455.000 Euro und Auslieferung 2022) bei Zuschüssen in Höhe von 92.000 Euro (Eingang ebenfalls 2022). Die Beschaffung entspricht der durch den Gemeinderat beschlossenen Feuerwehrkonzeption für alle sieben Abteilungen unserer Gesamtstadt. Die Fortschreibung der Feuerwehrkonzeption ist fertiggestellt, und wird zeitnah dem GR vorgestellt.

Dank sei an dieser Stelle allen unsere Bürgerinnen und Bürgern gesagt, die sich ehrenamtlich engagieren. Beispielgebend möchte ich unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für den Einsatz zur Sicherheit unserer Bürgerschaft nennen. Und man kann es nicht oft genug sagen: ohne Bezahlung und in ihrer Freizeit.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der Anschluss Eppingens an die Stadtbahn und die S-Bahn Rhein/Neckar stellt unstrittig ein Standortvorteil dar. Die Maßnahmen sind teilweise seit Jahren nicht abgerechnet, worauf wir immer wieder bei den Beteiligten Maßnahmenträgern hinweisen. Auch dieses Jahr kann ich Ihnen dazu nichts Neues berichten.

Im Finanzplanungszeitraum 2021 bis 2024 sind Investitionszuschüsse in Höhe von 1.350.000 Mio. Euro vorgesehen. Diesen Auszahlungen stehen Einzahlungen (Zuschüsse) in Höhe von 480.000 Euro gegenüber. Zum Nutzen der Fahrgäste auf der Strecke Eppingen-Heilbronn beteiligt sich die Stadt am zweigleisigen Ausbau der Stadtbahn zwischen Schwaigern und Leingarten. Mehr Pünktlichkeit, weniger Zugausfälle – so das Versprechen nach erfolgtem Ausbau.

Die „Verein BürgerBus“ hat es trotz der Pandemie geschafft, dass der Bürgerbus in Eppingen fährt. Gut, dass der Gemeinderat diese Initiative ideell und vor allem finanziell mit der Beschaffung der Fahrzeuge im Haushalt der EVE unterstützt. Dank gilt den Initiatoren und den zahlreichen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern. Bürger für Bürger – ein nachahmenswertes Projekt.

Wohn- und Gewerbegebiete

Der Nachfrage nach Wohnraum begegnet die Stadt Eppingen durch Planungen für Erschließungen von Gebieten in der Kernstadt und allen Stadtteilen in den nächsten zehn Jahren. In der Kernstadt sind die Baugebiete Zylinderhof III und Schleifmühle (ab 2023) wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung dieses Konzepts.

Beim Zylinderhof III sind 2021 Einzahlungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro Auszahlungen von 0,5 Millionen Euro gegenüber.

Der soziale Wohnungsbau wurde in den letzten Jahrzehnten politisch vernachlässigt. Bund und Land stellen wieder mehr Fördergelder zur Verfügung. Bezahlbarer Wohnraum ist auch für unsere Stadt ein Thema. Das Gebiet Zylinderhof III sieht eine verdichtete Bauweise vor, was wiederum dem sozialen Wohnungsbau zugutekommen soll.

Das Gewerbegebiet Weststadt IV soll die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken erfüllen.

Für den Erwerb von Grundstücken in Baugebieten sind im Haushaltsplan 2021 insgesamt 876.000 Euro veranschlagt. Aus Verkäufen von Bauplätzen sind in Summe 3,467 Millionen Euro eingeplant.

Auszahlungen in Sanierungsgebieten

Seit über 40 Jahren fördert das Land Baden-Württemberg das städtebauliche Erneuerungsprogramm der Stadt Eppingen. Mit diesem

Programm sollen in der Kernstadt und den Stadtteilen ältere Gebäude erhalten und saniert werden. In Zeiten von Wohnungsknappheit, auch in den Stadtteilen, trägt dieses Programm zu einer Erhöhung des Angebots bei.

Der Stadtteil Richen wurde 2015 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen.

Maßnahmen in Stadtteilen

Adelshofen: In Adelshofen ist 2021 der Umbau der Dreschhalle (180.700 Euro) sowie die Umsetzung der Radwegekonzeption Adelshofen (Radweg nach Hilsbach 284.100 Euro) vorgesehen. Außerdem werden im Pausenhof der Grundschule neue Spielgeräte montiert (Ansatz 2021: 37.000 Euro). Zusätzlich sollen Grundstücke im neuen Baugebiet Wolfer (Ansatz 2021: 75.000 Euro) erworben werden.

Elsenz: Im Stadtteil Elsenz ist die Anbindung an das schnelle Internet über den Bau einer Leerrohrtrasse abgeschlossen. Ein Betreiber für das Netz wurde gefunden. 2021 sind hierfür nochmals 400.000 Euro eingestellt, demgegenüber kommen jetzt auch Fördergelder in Höhe von 1.000.000 Euro. Für das neue Baugebiet „Wolfsgasse II und III“ ist in der Finanzplanung im Jahr 2022 der Ansatz für die Erschließung (1.750.000 Euro) enthalten. Die Erweiterung vom Gewerbegebiet Streitland kostet 2021 85.900 Euro.

Kleingartach: Für Kleingartach wird 2021 der Umbau und Anbau des städtischen Kindergartens im Mittelpunkt stehen (Haushaltsansatz 2021: 1.595.750 Euro). Außerdem werden Restarbeiten am ehemaligen Ehrenmal (Ansatz 2021 nochmals 78.000 Euro) abgeschlossen. Für das Gewerbegebiet Gemminger Feld III wurde eine Planungsrate in Höhe von 50.000 Euro eingestellt.

Mühlbach: In Mühlbach steht das Gewerbegebiet „Sulzfelder Straße IV“ im Zentrum der Aktivitäten. Hier fallen allein 2021 bis 2023 Auszahlungen in Höhe von 1,742 Mio. Euro für Umlegungs- und Erschließungskosten an. In der mittelfristigen Finanzplanung ist für Mühlbach das Baugebiet Wilensberg vorgesehen. Außerdem ist in Mühlbach in 2021 das turnusgemäße Straßenprogramm mit 100.000 Euro geplant.

Folie 29 Richen

e) Richen

Im Stadtteil Richen werden mehrere private Modernisierungen umgesetzt (Zuschussanteil Stadt 2021 365.000 Euro, Zuschuss Land 249.000 Euro). Ebenso soll der Verbindungsweg Berwanger Straße über den Birkenbach umgesetzt werden (Ansatz 2021: 215.000 Euro; Zuweisung dafür 202: 60.000 Euro).

Die Verkehrsbelastung in der Ortsdurchfahrt ist unverändert hoch und teilweise un-erträglich. Am Ziel

einer Ortsumfahrung im Westen von Richen halten wir unverändert fest.

Folie 30 Rohrbach

f) Rohrbach

Für die Erschließung des Gewerbegebietes „IM Wiesental III“ sind 2021 im Haushaltsplan 85.000 Euro veranschlagt worden.

2021 wird das Ortsentwicklungskonzept für Rohrbach fortgeschrieben (Ansatz 15.000 Euro).

Außerdem ist in Rohrbach in 2021 das turnusgemäße Straßenprogramm mit 100.000 Euro geplant.

Folie 31 SEE

V. Wirtschaftsplan „Stadtentwässerung SEE“
Der Wirtschaftsplan 2021 ist geprägt durch ein angestiegenes Volumen (Erfolgs- und Vermögensplan).

Der Gesamtplan mit rund 9,040 Millionen Euro enthält im Vermögensplan Ansätze in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 4,140 Millionen Euro. Das Volumen im Erfolgsplan beträgt 4.900.000 Euro.

Neben Fortsetzungsinvestitionen für das Wohngebiet Westlicher Pfaffenberg (175.000 Euro) oder Planungsraten für das BG Wolfsgasse II in Elsenz für 200.000 Euro und das BG Burgberg in Richen (100.000 Euro) werden für das GE Streitland in Elsenz 65.000 Euro ausgegeben.

Neuerschließungen werden für das Neubaugebiet „Zylinderhof III“ (600.000 Euro) durchgeführt.

Die Abwassergebühren für das Schmutzwasser bleiben unverändert bei 1,73 Euro pro cbm Abwasser. Die Gebühr pro qm versiegelter Fläche bleibt ebenfalls unverändert bei 0,64 Euro.

Leider können die alten Gebührenüberschüsse beim Schmutzwasser nicht bei der Niederschlagswassergebühr verwendet werden. Dem Gebührenschuldner kommen diese Überschüsse aber 2021 zu Gute.

2021 gibt es keinen Jahresverlust. Dieser wird durch eine Entnahme aus der Gebührenrücklage in Höhe von 702.500 Euro vermieden.

Bekanntlich sind die Refinanzierungsmöglichkeiten im Abwassereigenbetrieb begrenzt. Da die Stadt unter den Schwellenwerten für die Beantragung von Investitionszuschüssen liegt, erhält die Stadtentwässerung keine investiven Zuschüsse.

Folie 32 EVE

VII. Wirtschaftsplan „Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen (EVE)“

Der Wirtschaftsplan 2021 der EVE mit den Sparten Breitband, Energie, Bäder mit BHKW, Verkehr, Beteiligung der Stadtwerke Eppingen und Allgemeinkosten hat ein Gesamtvolumen von 5,58 Mio. Euro.

Im Vermögensplan sind Ansätze in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 3,574 Mio. Euro eingeplant. Beim Erfolgsplan sind Erträge und Aufwendungen von je 2,005 Mio. Euro in den Plan aufgenommen worden.

Die wichtigsten Investitionsmaßnahmen sind die Vollendung der Breitbandver Kabelung für Elsenz (400.000 Euro) und die Schlusszahlungen für Modernisierung der BHKW's mit 144.000 Euro und dem Parkdeck Wilhelmstraße (400.000 Euro).

Für den Kauf des Bürgerbusses sind 110.000 Euro und für Umbauarbeiten in den Bädern sind 234.500 Euro in den Plan 2021 aufgenommen worden.

Auf der Einnahmeseite vom Vermögensplan kann für das Breitband in Elsenz mit Zuschüssen in Höhe von 1.000.000 Euro gerechnet werden. Erfreulicherweise wird sich dieser Zuschuss auch nicht durch das niedrige Ausschreibungsergebnis für die Breitbandverkabelung in Elsenz verringern.

Auch für 2021 ist ein Gewinn bei den Stadtwerken vorgesehen. Dieser schlägt sich positiv nieder und verringert den Jahresverlust der EVE. Unverändert defizitär sind die Sparten Breitband, Energie, Bäder mit BHKW, Verkehr und Allgemeinkosten.

Der Gesamtverlust in der EVE beläuft sich auf 1.047.800 Euro, die Bäder schlagen hier allein mit einem Betrag in Höhe von 785.850 Euro zu Buche. Der Betrieb der Sparte Verkehr (Parkhaus und Bürgerbus) verursacht einen Jahresverlust von 118.700 Euro.

Folie 33 Gartenschau

VIII. Wirtschaftsplan „Eigenbetrieb Gartenschau Eppingen 2021“

Im Juni 2016 hat der Gemeinderat den dritten Eigenbetrieb der Stadt Eppingen, den Eigenbetrieb „Gartenschau Eppingen 2021“ gegründet.

Im Durchführungsjahr 2021 umfasst der Wirtschaftsplan ein Gesamtvolumen von 11.020.400 Euro. Der Vermögensplan (hauptsächlich Baumaßnahmen) für die Gartenschau 2021 werden 2021 ein Volumen von 6.159.800 Mio. Euro erreichen. Der Durchführungshaushalt wird ein Rekordvolumen von 4.860.600 Euro erreichen.

2021 sind Fördergelder und Zuschüsse in Höhe von 3.640.000 Euro und Umsatzerlöse von 2.635.000 Euro kalkuliert. Die Finanzierung des Eigenbetriebs

erfolgt ohne Verschuldung im Betrieb. Die Stadt Eppingen deckt die Finanzlücke durch sogenannte „Kapitaleinlagen (2021: 1.977.400 Euro)“ ab.

IX. Fazit

Mit der Einbringung des Haushaltsplans 2021 schlägt die Verwaltung erneut ein – trotz Corona bedingten finanziellen Verschlechterungen - ein ambitioniertes Arbeitsprogramm vor.

Die Gartenschau 2021 sowie begleitende Maßnahmen dafür stehen im Fokus.

Neben der Gartenschau werden weitere Weichen zur Entwicklung Eppingens als attraktiven Wohn- und Gewerbestandort gestellt.

Kinder - unsere Zukunft. Wir haben in den letzten Jahren mit erheblichen finanziellen und personellen Mitteln die Qualität der Kindertageseinrichtungen und unserer Schulen ausgebaut.

Der Ausbau geht weiter und findet auch 2021 und in der mittelfristigen Finanzplanung seinen Niederschlag.

Digitalisierung, unabdingbar für modernes Lernen. Unsere Schulen werden auch dank der Unterstützung von Bund und Land weiter in Richtung digitales Lernen fit gemacht.

Schule 2021 heißt auch, klar zu definieren, wer für was zuständig ist. Schule 2021 heißt beispielsweise, die Schulen mit IT-Fachleuten zu unterstützen. Das kann nicht auf den kommunalen Schultern ausgetragen werden, da sind zugesagte einmalige Zuschüsse lediglich ein Anfang schwieriger Gespräche mit dem Land.

Es liegt ein intensiver Prozess zur Erstellung des Haushaltsplans 2021 hinter uns.

Das Volumen des Haushaltsentwurfs 2021 mit den „Eigenbetrieben Stadtentwässerung“, „Energie und Verkehr“ sowie „Gartenschau“ beträgt rund 102,72 Millionen Euro.

Des Öfteren habe ich direkt ins Zahlenwerk eingegriffen, und klare Vorgaben gemacht, um einen Entwurf zu erstellen, den Sie am Ende der Beratungen hoffentlich dann mittragen können.

Unterstützung, meist auch Verständnis fand ich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mir ist es heute ein großes Bedürfnis, DANKE-SCHÖN zu sagen, auch im Namen von BM Thalmann.

Unsere städtischen Bediensteten haben in der Corona-Zeit „Großartiges“ geleistet. Oft 7 Tage in der Woche waren und sind meine Leute da, um unsere Bürgerschaft zu unterstützen. Um Verordnungen umzusetzen, um eigene Ideen einzuspeisen. Um geduldig Fragen zu beantworten, um Trost zu spenden, um einfach nur als freundliche Stimme am anderen Ende des Telefons da zu sein.

Das geht von der Auszubildenden, die am Rathausingang die Bürger ins Rathaus begleitet, bis hin zu meinen Führungskräften.

DANKE!!

Der Krisenstab hat Vorbildliches geleistet, deshalb geht auch ein besonderer Dank an unserer Feuerwehr, an unsere Polizei, an unseren Rettungsdienst, und vielen anderen mehr.

Zurück zum Haushalt:

Ein besonderer Dank geht an das Kämmereiteam für das in den letzten Wochen und Monaten geleistete Arbeitspensum.

Nicht zuletzt danke ich dem Gemeinderat und den Ortsvorstehern mit Ortschaftsräten für die Unterstützung unserer Arbeit, die 2020 vor neue, ungeahnte Herausforderungen gestellt wurde und auch bestimmt weiterhin wird.

Die Gremien haben auch in der schwierigen und noch nicht überstandenen Corona-Zeit immer Handlungsfähigkeit bewiesen.

Der Haushalt 2021 soll zur Gemeinderatssitzung am 15.12.2020 verabschiedet werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.